

04.12.2012 - 09:54 Uhr

EU-Minister fordern solide und effektive Politik im Hinblick auf erneuerbare Energien nach 2020

Brüssel (ots/PRNewswire) -

Die heutige Entscheidung der Energieminister der EU, die Europäische Kommission mit der Ausarbeitung einer Richtlinie für erneuerbare Energien zu beauftragen, die ab 2020 Gültigkeit haben und mit der "sichergestellt werden soll, dass der starke, durch die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen entstandene Anstoss nicht verloren geht", ist der European Wind Energy Association (EWEA) zufolge ein sinnvoller Schritt hin zu mehr Sicherheit für Investoren.

Die Minister kamen überein, dass die Kommission ein "solides und effektives RES-Rahmenwerk für die Zeit nach 2020" ausarbeiten solle.

Dennoch hat der EU-Rat bislang die von der EWEA in einem Schreiben an den EU-Kommissar Oettinger als "die aktuelle Krise der Windenergieindustrie, die nicht zuletzt durch die politische Ungewissheit aufgrund der häufigen politischen Richtungswechsel und insbesondere die rückwirkenden Änderungen verursacht wurde, welche das Vertrauen der Investoren deutlich geschwächt und die Kosten einer so kapitalintensiven Technologie wie der Windenergie grundlos in die Höhe getrieben haben" beschriebenen Missstände nicht behoben.

Auch wenn die Politik, die die EU nach 2020 verfolgen will, ein wichtiges und dringliches Thema darstellt, ist die EWEA doch besonders besorgt über die Anzahl der unvermittelten und sogar rückwirkenden Änderungen, die von den EU-Mitgliedsstaaten im Hinblick auf die Mechanismen zur Unterstützung der erneuerbaren Energien vorgenommen wurden.

Kontakt:

Peter Sennekamp, Medienreferent, EWEA - European Wind Energy Association VoG, Kontaktdaten: GSM: +32-496-91-93-15

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009386/100729456> abgerufen werden.